

DIE GLOCKE



Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bördedörfer Barsinghausen

Ausgabe Nr. 4
Dez 2022 – Feb 2023

**NEUE IDEEN FÜR DIE ZUKUNFT
UNSERER GEMEINDEN | VER-
ÄNDERUNGEN IM KIRCHENVOR-
STAND**



GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Frauenkreis: 14-tägig donnerstags, 15:30 Uhr. Kontakt: Hilde Wauer, Tel. 3593

Jugendband: Proben samstags, 13:30 Uhr, Kontakt über Elke Pankratz-Lehnhoff

Chor: donnerstags 20:00 Uhr. Interessierte melden sich bei Sindre Seim Gulbrandsen, Email: sindre.gulbrandsen@evlka.de, Tel. 015678 244203

Jugendband: samstags 13:30 Uhr in der Arche. Kontakt: Pastorin Pankratz-Lehnhoff, Tel. 63808, Email: elke.pankratz-lehnhoff@evlka.de

Ansprechperson für **Besuchskreis, Jugend- und Teamergruppen, Angebote zur Mitarbeit:** Pastorin Pankratz-Lehnhoff, Tel. 63808, Email: elke.pankratz-lehnhoff@evlka.de

KIRCHLICHE DIENSTE

Beratungsangebote vom Diakonieverband Hannover-Land, des ev.-luth. Kirchenkreises Ronnenberg und der Region Barsinghausen

Sozial- und Schwangerenberatung

Andrea Schink, Tel. 05109-51 95 43,
Am Kirchhofe 4B, Ronnenberg
Sprechzeit in Barsinghausen
donnerstags 9 bis 11 Uhr, Bergstr. 13

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

Frau Silke Irmisch, Tel. 05109-519544

Soziale Schuldnerberatung Barsinghausen

Anette Becker, Telefonische Terminvereinbarung
05041-945032, Email:

schuldnerberatung.barsinghausen@evlka.de

Schuldnerberater und -beraterin im Kirchenkreis Ronnenberg

Maren Fellmann, Sabine Taufmann. Beratungen finden in Barsinghausen, Bergstr. 13 und in Ronnenberg, Am Kirchhofe 4 B, statt.

Terminvereinbarungen unter:

Tel.: 05109 5195-827 oder unter:

schuldnerberatung.ronnenberg@evlka.de

Diakonie-Sozialstation Barsinghausen-Ronnenberg

Haus-, Familien- und Ambulante Pflege,
Kirchstr. 2, Tel. 05105-516767

Diakoniebeauftragte der Kirchengemeinde Bördedörfer Barsinghausen

Birgit Mensing, Rote Reihe 5,
Tel. 05105-4947

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen e.V.“

Kontakt: Katja Herzog (Kordinatorin),
Tel. 0172-5251742

Internet: www.aufgefangen.de

Telefonseelsorge Region Hannover

Tel. 0800-1110111

Kurenberatung und -vermittlung

Maren Elies, Tel. 05109-519511

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. (Sacharja 9,9)



Klingt das nicht viel zu brav?

Als Jesus in Jerusalem einzog, da ritt er auf einem Esel, berichtet der Evangelist Matthäus.

Und das bedeutete: Er ritt nicht auf einem Pferd. Denn das waren die Reittiere der Herrschenden und ihrer Soldaten und Streitwagen. Der auf dem Esel reitende Messias soll zeigen: Der, der hier kommt, der verzichtet auf Gewalt, der verzichtet auf Macht.

Seit Februar dieses Jahres erleben wir genau das Gegenteil. Ein Mächtiger empfängt die Vertreter seines Volkes in einem prunkvollen Saal und demütigt einige von ihnen öffentlich. Er lässt seine Soldaten aufmarschieren und scheut sich nicht, mit Streubomben, Raketen und Drohnen auf wehrlose Zivilisten zu schießen und ihre Städte in Schutt und Asche zu legen. Wie ein Herrscher früherer Jahrhunderte sucht er seine Macht mit Gewalt zu sichern.

Und wir dachten, solch ein Krieg müsse in Europa nicht mehr sein.

Ich kann dieses Grußwort nicht schreiben, ohne von diesem Krieg zu sprechen. Und ich will nicht von der Geburt Jesu sprechen, ohne davon zu reden, dass er von Anfang an alles ganz genau anders machte! Der Säugling in einer Futterkrippe, die Sammlung von Anhängern aus einfachen Verhältnissen, seine ungeschützte Lebensweise, sein Einzug auf dem Esel in die

Stadt, in der er bald darauf ganz unter die Räder kommen würde...

Jedes Jahr hören wir die Botschaft vom Friedenskönig und fragen uns dann, warum denn immer noch Krieg herrscht und Ungerechtigkeit und Unfreiheit. Blieben die Worte und Taten dieses Messias ohne Wirkung? Hatte er doch nicht das Zeug, diese Welt zu einer besseren zu machen? Sind wir einfach naiv, wenn wir noch an ihn glauben?

Der Ritt auf dem Esel war eine prophetische Zeichenhandlung. Und eine Demonstration. Eine, die zeigt: So geht Himmelreich. So geht Frieden. Mehr noch: Schalom. Schalom ist da, wo die Angst weicht. Wo niemand gedemütigt wird. Schalom ist da, wo man einander wirklich begegnen kann und sich dabei frei fühlt. Schalom ist da, wo es der eine nicht nötig hat, auf die anderen herabzuschauen und wo die anderen es nicht nötig haben, zu hassen. Schalom ist da, wo der andere ist wie du.

Der Messias auf dem Esel hat alles riskiert. Hat alles verloren. Hat alles gewonnen. Und der Weg in sein Friedensreich, der geht über die Stationen, die er gewiesen hat: Auf Augenhöhe bleiben. Die Hand reichen. Partei ergreifen. Vergeben können.

Zu Weihnachten wünsche ich Ihnen, uns allen: Schalom!

Elke Bechtel-Collatz

DER LEITER UNSERES CHORES STELLT SICH VOR

Seit September probt unser Kirchenchor mit einem neuen Chorleiter.

Nachdem Karolina Buras ihre erste Stelle im Harz antreten durfte, hatte sie gleich für „Ersatz“ gesorgt. Sindre Seim Gulbrandsen studiert wie seine Vorgängerin an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Für eine Weile wird er unseren Kirchenchor begleiten. Dabei arbeitet er etwas anders, als viele seiner Kolleg:innen: Zunächst werden kurze, leicht singbare Stücke ausgewählt, das Singen nach Gehör wird gefördert, danach erst wird mit den Noten gearbeitet, bzw. werden die Notenkenntnisse vertieft. Und all das mit großer Begeisterungsfähigkeit!

Ziel des Chorleiters sei die Musikfreude der singenden Menschen zu wecken, Gefühle, die auch für die Zuhörenden lebensbereichernd wirken - und den Glauben verstärken!

Wenn das keine Lust weckt, da mitzumachen...

Hier stellt sich unser Chorleiter selber vor:

1. Moin! Ich heiße Sindre Seim Gulbrandsen, wovon die zwei letzten Namen beide Nachnamen sind (von Mutter und Vater), allerdings gilt Gulbrandsen als offizieller Nachname und Seim wird zum Mittelnamen. Das „S“ ist übrigens immer stimmlos.

2. Ich komme aus Norwegen und bin in der Stadt Halden aufgewachsen, südöstlich im Land an der Grenze zu Schweden. Dort wurde 1718 auf der heute noch erhaltenen Festung der schwedische Eroberkönig Karl der XXII. getötet.



3. Zur Zeit studiere ich an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Master Kirchenmusik. Meine Hauptfächer sind Orgelspiel, Chorleitung, Orchesterleitung und Orgelimprovisation, zu den Nebenfächern zählen Klavier, Gesang und Gesangspädagogik.

4. Ich mag den Winter und Schnee und gehe sehr gerne Skifahren.

5. Sprachen interessieren mich sehr. In der Schule habe ich einige Jahre mit viel Eifer Spanisch gelernt. Leider musste ich in der 13. Klasse aufhören, da die Physikstunde immer gleichzeitig stattfand.

6. Als Kind habe ich im Blasorchester Saxophon gespielt. Eigentlich wollte ich aber lieber Schlagzeug und Trompete spielen. Den Wunsch, Trompete zu lernen, habe ich immer noch und neulich bin ich endlich dazu gekommen, mir eine zum Üben auszuleihen.

7. Seit ich 2018 in Venedig war, möchte ich ganz dringend Italienisch lernen. Dieses Semester hat es sich endlich mit einem Kurs an der Musikhochschule ergeben.

8. Mein letztes Urlaubsziel war die Kulturmetropole Wien. Was für eine wunderbare Stadt, die mich so sehr fasziniert hat, dass ich unbedingt bald wieder hin möchte!

9. Es ist wohl keine Überraschung, aber wahr: mein Lieblingskomponist ist „der alte Thomas-kantor“ Johann Sebastian Bach.

10. Die schönste und wundervollste Orgel, die ich erlebt habe und auch selber spielen durfte, ist die 1605–1610 gebaute Compenius-Orgel, die im dänischen Schloss Frederiksborg steht. Sie hat 1001 Pfeifen, die alle aus Holz gefertigt sind.

Sindre Seim Gulbrandsen



JETZT IST DIE ZEIT

Wir fahren zum Kirchentag nach Nürnberg. Nach vier Jahren Pause fahren wir endlich wieder zum Kirchentag! Von Mittwoch, dem 7. Juni – bis Sonntag, 11. Juni 2023, findet der Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt unter dem Motto: „Jetzt ist Zeit“. Genießen Sie fünf Tage volles Programm: um die 2.000 kulturelle, liturgisch/ theologische und gesellschaftspolitische Veranstaltungen, aus denen Sie auswählen können.

Der Kirchentag beginnt am Mittwoch, den 7. Juni mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt Nürnbergs mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien. Von Donnerstag

bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Kirchenvorsteherin Annette Kuban und Pastorin Uta Junginger organisieren eine Fahrt nach Nürnberg. Melden Sie sich bei Interesse gerne bei Annette Kuban, a.kuban@gmx.de oder Uta Junginger, uta.junginger@evlka.de, Tel. 05105/ 6624042.

5 Tage Tickets: 109,-Euro , ermäßigt: 59 Euro
Familienticket: 169,- Euro

Ein Informationsabend findet statt am Donnerstag, 26. Januar, um 19 Uhr im Gemeindehaus der Mariengemeinde, MSA Platz, 30890 Barsinghausen. Weitere Informationen gibt es unter kirchentag.de.

Wir laden ein zu einem besonderen Projektgottesdienst zum Kirchentagsmotto „Jetzt ist Zeit“ am Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr in der Klosterkirche Barsinghausen mit der Jugendband „Die Band(e)“. Anschließend gibt es Snacks, Getränke und Infos.

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN DIE THOMAS-STIFTUNG VOM KINDERGARTEN PUSTEBLUME

Vielen Dank an die Thomas-Stiftung für die großzügige Spende.

Das neue Dreirad wurde mit viel Begeisterung bestaunt, bejubelt und sofort ausprobiert.

Außerdem durften sich die Pusteb Blumenkinder und das pädagogische Personal über 2 neue



Egglein-Figuren freuen, die die religionspädagogische Arbeit, sehr bereichern werden.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Bibelgeschichten nun zusammen mit den Egglein-Figuren dargestellt und erzählt werden können.

Ihre Nadine Nolte



DER EV. KINDERGARTEN PUSTEBLUME UND DIE FEUERWEHR BANTORF FEIERN GEMEINSAM DAS LATERNENFEST

Am 04.11.22 war es endlich wieder soweit. Der ev. Kindergarten Pusteb Blume konnte endlich wieder die Tradition mit der Feuerwehr Bantorf fortsetzen.

Gemeinsam mit der Familie Kupfer (Feuerwehr Bantorf) plante Frau Nolte (Einrichtungsleitung) den Laternenumzug.

Große Unterstützung erhielt Frau Nolte auch von den Eltern des Kindergarten Pusteb lume.

Mit vielen Familien aus Bantorf und Umgebung feierten alle gemeinsam das Laternenfest. Der Laternenumzug wurde von der Feuerwehr Ban-

torf und den päd. Personal des Kindergarten Pusteb lume begleitet. Besonderes Highlight war für alle Kinder das Herr Kupfer mit dem Feuerwehrauto den Laternenumzug begleitete. Der Laternenumzug endete beim gemütlichen Beisammensein.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit der Feuerwehr Bantorf und bei allen Eltern des Kindergarten Pusteb lume für die große Unterstützung.

Ihre Nadine Nolte

SOMMERFEST IM KINDERGARTEN PURZELBAUM

Am 08.07.2022 feierte der Kindergarten Purzelbaum, anlässlich seines 30. Geburtstages, ein großes Sommerfest.

Eröffnet wurde die Feier, neben der Leiterin Ulrike Randlkofer-Koch, auch von Frau Meyer-Strüvy, der pädagogischen Leiterin des Trägers. Über die Unterstützung von Frau Heidi Sieg freute sich das Team besonders.

Für die Geburtstagsgäste gab es tolle Angebote, wie z.B. eine Schatzsuche, eine Clownin oder Glitzertattoos. Auch Zuckerwatte fehlte nicht.

Ein besonderer Dank gilt der Elternschaft, durch die ein buntes und reichhaltiges Kuchenbuffett auf die Beine gestellt wurde.



Für alle Beteiligten war es ein gelungener Nachmittag bei schönstem Sonnenschein.

ADVENTSKALENDER IM INTERNET

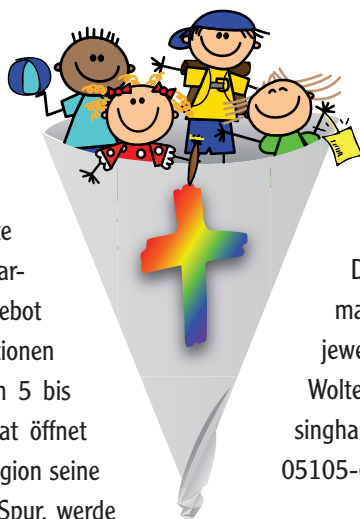
Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Kirchenkreis-Adventskalender zum Anschauen und Miterleben im Internet. Ehren- und Hauptamtliche aus dem Kirchenkreis tragen dazu bei. Ab dem 1. Dezember füllt sich der Kalender nach und nach bis zum 24. Dezember. An jedem Morgen gibt es eine neue „Überraschung“ zu sehen oder hören. Die Adresse des Adventskalenders lautet :

www.kirchenkreis-ronnenberg.de/adventskalender



DIE BUNTE TÜTE

Kennst du schon die Bunte Tüte in der Kirchenregion Barsinghausen? Das ist das Angebot mit Veranstaltungen und Aktionen für alle Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Einmal im Monat öffnet ein Gemeindehaus in der Region seine Türen. Komm Gott auf die Spur, werde



kreativ, entdecke Neues und erlebe Abenteuer.

Wir freuen uns auf dich und deine Freundinnen und Freunde!

Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen und Anmeldung für die jeweilige Veranstaltung bei Katrin Wolter, Diakonin in der Region Barsinghausen, katrin.wolter@evlka.de, 05105-6613239.

Hier die nächsten Termine:

Was?	Wann?	Wo?
ADVENTS-GEFLÜSTER Adventsbasteleien, Lieder, Basteleien, Geschichten und Heimlichkeiten	Immer mittwochs, 16-18 Uhr 30.11.+ 14.12.22 (Egestorf) 07.12.22 (Nienstedt)	Christusgemeinde Egestorf und Kapelle Nienstedt Nienstedter Str. 5 (Egestorf) Alte Mühle 1 / Ecke Lauenauer Str. (Nienstedt)
nachtSCHWÄRMER Geheimnisse der Klosterkirche im Dunkeln entdecken	Freitag, 27.01.23, 18-21Uhr	Mariengemeinde Barsinghausen, Mont-Saint-Aignan-Platz
kreativRAUM Basteln, Malen, Schneiden... Kreativität ohne Grenzen	Freitag, 10.02.23, 15.30-17.30 Uhr	Kirchengemeinden Großgoltern und Stemmen, Gutsstr. 6, Großgoltern
Indoor-SPIELPLATZ Spiele aller Art – für jede und jeden ist etwas dabei	Freitag, 18.03.23, 10.30-13 Uhr	Petrusgemeinde Barsinghausen (Langenäcker 40)



GOTTESDIENST FÜR MINIS & CO. – DIE GOTTESDIENSTREIHE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN FÜR DIE REGION BARSINGHAUSEN MACHT SICH AUF DIE REISE ...

Seit nun gut vier Jahren gibt es die Gottesdienste für Minis & Co. in der Region Barsinghausen. Ein ehrenamtliches Team gestaltete diese besonderen, ca. 30minütigen, Gottesdienste speziell für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Eltern in der Petruskirche. Im Anschluss gab es Spiele, Kreatives und Knabberereien und Zeit zum Klönen für die Eltern. Seit einiger Zeit überlegt das Minis-Team wie das Angebot für die Zielgruppe weiterentwickelt werden kann.

Nun ist Zeit für Neues! Die Minis machen sich auf die Reise durch die Region Barsinghausen und ihre Kirchengemeinden und nennen sich jetzt „**Minis & Co. unterwegs**“. Reihum werden die unterschiedlichen Kirchengemeinden und ihre Kirchen besucht und auch die katholische Gemeinde St. Barbara ist ab sofort mit dabei.

Gestartet wird mit einem gemeinsamen Frühstück, währenddessen eine (biblische) Geschich-

te altersgerecht erzählt wird. Im Anschluss gibt es etwas Kreatives oder Spielerisches für die Kleinen und die Eltern können bei einem Tee oder Kaffee ins Gespräch kommen.

Die kommenden Termine sind:

Sonntag, 15.01.2023 Petrusgemeinde

Sonntag, 19.03.2023 St. Barbara

**Sonntag, 04.06.2023 Thomaskirche
Hohenbostel**

Das Team freut sich auf viele Kleine und Große!

Auch freuen wir uns sehr über neue Menschen im Team, die Lust haben, das Mini-Angebot in ihrer Gemeinde mitzugestalten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Diakonin Katrin Wolter, katrin.wolter@evlka.de, 05105-6613239.



ENGAGIERT FÜR DIESE WELT

Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens

ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur

Brot für die Welt

Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC:
GENODED1KDB

Sie können auch direkt online spenden über folgende Seite: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/kirchenkreis-ronnenberg/> oder indem Sie den QR-Code scannen.

Danke!

Foto: Christoph Püschner/
Brot für die Welt



**Foto
Violetta**



Fotos und mehr ...
Barsinghausen - 0 51 05 / 6 49 11
Marktstrasse 28



„DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT.“

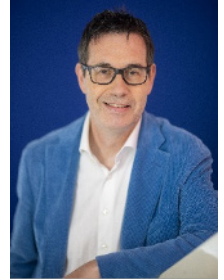
Andacht zur Jahreslosung 2023 vom Lüneburger Regionalbischof Dr. Stephan Schaede

Sehen – gesehen werden. Das ist kostbar, ist – wie es dieser Tage gern heißt – „wertschätzend“. Gut und schön. Wir aber frieren. Uns ist kalt, Gott. Nicht nur unser Körper friert. Auch das Herz. Denen, die unter uns im krassen Nachteil leben, hat der letzte Herbst das biedere Wort Wärmestube beschert. Und wie wird erst in der Ukraine gefroren? „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Ich frage mich: Friert Gott auch, wenn er sieht, wie die Welt friert? Ist das wirklich sein Name dieser Tage: „Du bist ein Gott, der mich ansieht.“? Hilft beim Frieren, gesehen zu werden? Ist nicht vielmehr die Vorstellung von einem Gott, der sieht, wie Menschen frieren, zum Erkälten? Eher also: „Du bist zurzeit ein Gott zum Erkälten.“

Allerdings: Den fossilen Energiekrieg, den uns das schreckliche Kriegsgeschehen in der Ukraine beschert hat, den haben wir nicht Gott, den haben wir uns selber zuzuschreiben. Gott ist kein Gott zum Erkälten. Vielmehr hätte Gott angesichts der Krisen, die wir uns selbst beschreiben, das Recht, ein über die Welt verschnufter Gott zu sein. Und so richtet sich an uns die Frage, ob und wie wir die aufbrechenden, selbstverschuldeten sozialen Gräben überwinden.

Gibt die Ursprungsgeschichte aus dem 1. Buch Mose dazu einen Hinweis? „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das meint Hagar, eine ägyptische Magd. Magd von Sara, der Frau Abrahams, ist sie. Sara bekommt kein Kind. Sara schlägt Ab-

raham Hagar als Leihmutter vor, um durch sie ein eigenes Kind zu bekommen. Hagar wird schwanger. Hagar demütigt Sara, weil unfruchtbar. Sara demütigt Hagar, weil Magd. Hagar flieht zu



einer Wasserquelle in die Wüste. Da erscheint ihr ein Engel, ermutigt sie, anders und neu in ihren Lebenskontext zurückzukehren. Er verspricht ihr, Hagar, im Namen Gottes reiche Nachkommenschaft, sagt der Hochschwangeren, dass das Kind Ismael heißen solle. Und da und deshalb nennt sie Gott: „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“

In dieser Geschichte zeigt sich: Nicht im ungeprüften Freudentaumel, sondern noch in der Wüste entsteht für Hagar Zukunftslebensdurst, und zwar ein Zukunftslebensdurst, der auf neue durchaus anstrengende Weise gestillt werden wird. Nichts läuft wie geplant. Ismael bleibt Hagar's Sohn, schert aus, geht andere Pfade. „Du bist ein Gott, der mich ansieht!“

Diese Einsicht steht für einen Gott, der eine neue menschliche Wüstenlage erkennt. Und der zuspricht, dass veränderte, aber belastbare Lebensperspektiven anstehen. Wer ja dazu sagt, hat keine Angst vor veränderten Lebensbedingungen, riskiert Verzicht, ist bereit, das Leben anders und mit andern auf neuen sozialen Pfaden zu teilen.



GOLDSCHMIEDE ENGLER

Ihre Goldschmiede
in Bad Nenndorf

Jasmin C. Engler
Kurhausstraße 7
31542 Bad Nenndorf

Tel.: 05723 / 79 30 930
Mobil: 0176 / 921 40 633
info@goldschmiede-engler.de
www.goldschmiede-engler.de



- » Unikatschmuck
- » Individuelle Trauringe
- » Umarbeitungen
- » Reparaturen
- » Aufarbeitung
- » Reinigung

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

1.1.2023, Neujahrstag, 11:00 Uhr

Einen Neujahrsspaziergang zu machen, hat bei vielen Tradition. Warum nicht mal gemeinsam mit der Kirchengemeinde? Wir starten um 11 Uhr am Wanderparkplatz in der Wennigser Mark, erhalten einen geistlichen Impuls zum Neuen Jahr und schließen mit heißem Kakao und Tee wieder am Ausgangspunkt ab. Herzliche Einladung!

Pastorin Ute Clemens, Egestorf

20.1.2023, 18:00 Uhr, Thomaskirche, Helden und Anti-Helden: Projektgottesdienst zu „Harry Potter“

Die Geschichte von Harry Potter ist viel mehr als nur ein Stück Fantasy-Literatur. In diesem abendlichen Gottesdienst für Jugendliche und für alle, die Harry Potter lieben, begeben wir

uns auf das Abenteuer, einiges von dem zu entdecken, was hinter der faszinierend magischen Welt liegt, die Joanne K. Rowling entworfen hat. Entdecken werden wir auch Bezüge zum christlichen Glauben. Und natürlich gibt es den Soundtrack zu hören. Hinterher werden wir uns eine der sieben Verfilmungen anschauen. Ihr dürft wählen. Wer mag, kann gerne Hogwartsmäßig verkleidet erscheinen.

19.2., 10:00 Uhr, Klosterkirche, Mont-Saint Aignan-Platz, zum Ende der Faschingszeit

Eine gereimte Predigt, Nachdenkliches, gute Stimmung – das verbreitet Pastor Holly in seinem Faschingsgottesdienst

Und zuletzt ein Hinweis auf ein schönes Konzert: 19.2., 17:00 Händelatorium, Klosterkirche

Termine in der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes



GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2022

4. Dez	Ba	Gottesdienst, Lektorin Gabriele Fütterer
11. Dez	Ho	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
18. Dez	Ba	Singe-Gottesdienst, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
24. Dez.	Ho	14:30 Uhr Christvesper für Kinder, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
	Ho	15:30 Uhr Christvesper für größere Kinder und Jugendliche mit Krippenspiel, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
	Ba	17:00 Uhr Christvesper für Jugendliche und Erwachsene, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
	Ho	18:00 Uhr Christvesper mit Lektorin Fütterer
	Ho	23:00 Uhr Christmette, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
25. Dez	Ba	Weihnachtsgottesdienst, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
31. Dez.	Ho	17:00 Uhr Jahresschlussandacht, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff

Beginn der sonntäglichen Gottesdienste, falls nicht anders angegeben: 10:00 Uhr.

Gesungen wird mit FFP2-Masken. Sonst gelten keine Beschränkungen. Wir wären Ihnen aber dankbar, wenn Sie vor dem Besuch der weihnachtlichen Gottesdienste einen Corona-Selbsttest machen. Vielen Dank!

Zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde bieten wir Ihnen einen Fahrdienst. Sie können sich dazu im Gemeindebüro bis jeweils donnerstags, 12.00 Uhr unter Telefon 2671 anmelden. Sollten Sie sich z.B. aus Krankheitsgründen kurzfristig abmelden müssen, ist das kein Problem.



KRUG GRABMALE

Meisterbetrieb

Seit 1964 in drei Generationen im Dienste unserer Kunden

Inhaber: **Michael Busche** / Steinmetzmeister

in Barsinghausen, An der Neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Str. 60

Tel. (0 51 05) 58 69 50, Fax 58 69 51, Mobil: 0160/90 30 91 79

info@krug-grabmale.de

in Rodenberg, Am Sportplatz 4, Tel. (0 57 23) 91 33 81



www.krug-grabmale.de

GOTTESDIENSTE JANUAR UND FEBRUAR 2023

1. Jan	Ba	11:00 Uhr Christuskirche Egestorf, zentrale Neujahrsandacht mit Spaziergang, Pn. Ute Clemens
8. Jan.	Ho	Gottesdienst im Gemeindehaus Hohenbostel, Lektor Torsten Beckmann-Loeks
15. Jan.	Ba	Gottesdienst im Gemeindehaus Hohenbostel, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
20. Jan	Ho	18:00 Uhr Thomaskirche: Gottesdienst für Leib & Seele, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
29. Jan	Ho	Gottesdienst im Gemeindehaus Hohenbostel, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
5. Feb.	Ba	Gottesdienst im Gemeindehaus Hohenbostel, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
12. Feb.	Ho	Thomaskirche: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
19. Feb	Ba	zentraler Faschingsgottesdienst in der Klosterkirche Barsinghausen, P. Holly
26. Feb	Ho	Gottesdienst mit Taufe im Gemeindehaus Hohenbostel, Pn. Elke Pankratz-Lehnhoff
3. März	Ho	18:00 Weitebetstag der Frauen, Team





KIRCHENGEMEINDEN IN BARSINGHAUSEN AUF DEM WEG ZUEINANDER

Die Kirchengemeinden in Barsinghausen haben in den letzten Jahren als regionale Dienstgemeinschaft produktiv und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Dabei sind u.a. Zentralgottesdienste, Kooperation in der Konfi-Zeit und Projekte wie die BunteTüte entstanden.

In den nächsten Jahren werden einige der Pastorinnen und Pastoren in den Ruhestand gehen. Wegen der zurückgehenden Mitgliederzahlen wird eine der Pfarrstellen nicht wieder besetzt werden. Anstatt nur Lücken zu stopfen, wollen sich die Hauptamtlichen in der Region daher auf den Weg zu einer verbindlichen Form von Zusammenarbeit machen - vermutlich in einer neuen Rechtsform.

Die Erfolge der bisherigen Zusammenarbeit machen Lust und Mut für diesen Weg. Aber es gibt auch Herausforderungen, die mit bedacht werden müssen. Benötigen wir eine gemeinsame Geschäftsführung? Wie können wir unsere Friedhöfe gut verwalten? Dazu lösen regionale Prozesse immer auch Verlustängste aus: Wird bei uns in Zukunft noch verlässlich Gottesdienst gefeiert und können Aktivitäten stattfinden? Werden die Gelder sinnvoll eingesetzt?

Die regionale Dienstbesprechung in Barsinghausen glaubt, dass eine verstärkte Kooperation eine sinnvolle Erweiterung der schon bestehenden Zusammenarbeit ist. Die Mehrheit

der Kirchenvorsteher*innen der Region würden diese Veränderung mittragen.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit sehen wir z.B.

- in der Bildung eines gemeinsamen Leitungsgremiums
- in der Ergänzung durch Ortskirchenvorstände in den einzelnen Gemeinden
- im Zusammenschluss der Gemeindebriefredaktionen, um ein Magazin für die gesamte Region zu erstellen
- in der Erarbeitung eines Gottesdienstkonzepts, das die verlässliche Gottesdienstversorgung sicherstellt und zugleich die bestehenden Ressourcen berücksichtigt, indem nun nicht mehr in jeder Gemeinde an jedem Sonntag um 10:00 Uhr Gottesdienst gefeiert wird.
- in neuen kleineren Andachts- und Gottesdienstformen, die auch durch Ehrenamtliche, gestaltet werden können
- in der Einbeziehung auch kleinerer Kirchen oder Kapellengemeinden in dieses Konzept
- in der Erweiterung der Angebote für Konfirmand:innen: Konfi-Ferien-Seminare, Konfisanstage, wöchentliche Konfistunden

· in einem zentralen Gemeindebüro mit erweiterten Öffnungszeiten, ergänzt durch Sprechstunden vor Ort,

· in Projekten wie vielleicht einem Kirchencafé oder einem Kirchen- Kaffeerad als Weg der Kirche zu den Menschen

· in Seelsorgebezirken oder Strukturen, in denen verlässlich jemand ansprechbar ist.

Durch die gestärkte Zusammenarbeit kann kirchliche Arbeit auch in Zukunft gelingen und für Haupt- wie Ehrenamtliche leistbar sein. Es gibt in den Gemeinden vielfach Prozesse und Abläufe, die nicht aufeinander abgestimmt sind. Die gemeinsame Identität und das Heimatgefühl als Kirchenregion Barsinghausen kann entdeckt oder gestärkt werden.

Übrigens: Für die in der Kirchenregion mitarbeitenden Jugendlichen ist es schon lange selbstverständlich, in der gesamten Region zu Hause zu sein. Jugendliche aus Goltern arbeiten hier bei uns mit, Jugendliche aus den Bördedörfern sind bei Veranstaltungen in anderen Gemeinden dabei. Und wir sind froh darüber!

von Pastor Sebastian Kühl, bearbeitet durch Elke Pankrat-Lehnhoff



seit über 200 Jahren!



Apothekerin Katarina Schmitt
Am Ärztezentrum
Marktstr. 25, 30890 Barsinghausen
Tel: 05105/1409 Fax: 05105/1200
info@glueckaufapotheke.de

bei uns hat Gesundheit Tradition

EIN ERBE FÜR UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN – ZUR ERINNERUNG AN OTFRIED SCHÖNKE

Vor fast 20 Jahren starb Herr Otfried Schönke aus Winninghausen. Er vermachte sein Eigentum seiner Kirchengemeinde (KG) Hohenbostel mit dem Auftrag, dies Erbe für den kirchlichen Kindergarten (Kita) in Hohenbostel zu verwenden. Der Kirchenvorstand (KV) nahm den Nachlass (ca. 0.5 Mio Euro) mit großer Dankbarkeit an. Zur Erfüllung des Anliegens von Herrn Schönke wurde mit Zustimmung des Landeskirchenamts 2005/2006 die „Stiftung Thomaskinder“ errichtet, die das ererbte Vermögen in zwei Teilen als Stiftungsvermögen und als Sondervermögen „Erbe Schönke“ der Kirchengemeinde verwaltet. Das Stiftungsvermögen ist dauerhaft zu erhalten, nur seine (Zins-)Erträge können ausgegeben werden; für das Sondervermögen gilt diese enge Begrenzung nicht.

Der KV Hohenbostel hat damals in einer Satzung u.a. festgelegt, dass diese Verwaltungsaufgabe durch ein fünfköpfiges Gremium - Kuratorium genannt – wahrgenommen werden soll. Die Mitglieder werden vom KV berufen; zwei sollen dem KV angehören. Nach der Fusion der beiden Nachbargemeinden Bantorf und Hohenbostel zur KG Bördedörfer Barsinghausen sind die Angelegenheiten der „Stiftung Thomaskinder“ auf die neue KG übergegangen, die Stiftung ist nunmehr auch für die Bantorfer Kindertagesstätte „zuständig“. In das Kuratorium hat der KV Esther Bruns, Ulrike Henjes, Elke Pankratz-Lehnhoff, Hans-Jürgen Back und Axel Heyerhorst berufen.

Im Sinne des Erblassers Otfried Schönke hat die Stiftung bisher eine Vielzahl von Projekten, Maßnahmen und Anschaffungen (mit-)finanziert – immer dann, wenn Mittel im „normalen“ Haushalt dafür nicht ausreichend vorhanden waren oder auch, um besondere Schwerpunkte zu setzen. Beispielhaft zu nennen wäre hier: Besonderes Mobiliar, aufwändige Spielgeräte/-angebote, Kinderbibeln und – nicht zu vergessen – die musikalische Frühförderung verbunden mit der Anschaffung geeigneter Instrumente. Die Vorschläge für Fördermaßnahmen kommen aus den Kita-Teams, beraten und beschlossen werden sie vom Kuratorium, wenn sie dem Stiftungszweck gemäß der Satzung entsprechen.

In den vergangenen 15 Jahren hat die Stiftung etwa 70.000 Euro zur Förderung der Arbeit in unseren Kitas ausgegeben. Das Kuratorium will diese Unterstützung gern fortsetzen und freut sich auf förderungsfähige Anträge aus den drei Kindertagesstätten der Kirchengemeinde Bördedörfer Barsinghausen.

Und möglich ist dies alles dank des Erbes aus 2004 von Herrn Otfried Schönke!

H.-J. Back



25 JAHRE FITNESS UND GESUNDHEIT IM VSV

- 100 qm **Fitness Studio** mit modernsten Trainingsgeräten
- Kostenloses **Probetraining** mit Einweisung und Betreuung
- Kursus **Pilates** harmonisches, schonendes Ganzkörpertraining
- **Judo** traditionelle japanische Kampfkunst und moderner Wettkampfsport für Kinder und Erwachsene
- **TAISO-Fitness** Körper-Geist-Seele, stärke Deinen Körper für das alltägliche Leben

Kostenloses Schnuppertraining zum Kennenlernen

Fitnessstraining im Sportverein macht Spaß und ist unschlagbar günstig!



Weitere Information auf der Website des VSV Hohenbostel e.V. unter www.vsv-hohenbostel.de

Kontakt:

Peter Kahlstorf Tel. 05105-1844

Jürgen Zender Tel. 05105-61324

Gerrit Rehberg Tel. 05105-661711 (Judo Kurs)

EIN NEUES MITGLIED IM KIRCHENVORSTAND

Liebe Leserinnen und Leser, in einer Ausgabe der „Glocke“ vom Anfang des Jahres warb die Pastorin um Interesse für seit einer Weile vakante Plätze im Kirchenvorstand. Ich habe sie darauf angesprochen und nach einem „Interview“ mit dem Kirchenvorstand ging es recht schnell. Da zur Zeit keine Wahlen anstehen, wurde ich auf Vorschlag des Kirchenvorstandes vom Kreiskirchenvorstand berufen (bis zur nächsten Wahl im Jahre 2024) und deshalb möchte ich mich Ihnen heute kurz vorstellen.

Ich stamme aus Hohenbostel (Jahrgang 1952), wo ich aufwuchs und zur Grundschule ging. Nach dem Abitur in Bad Nenndorf war ich dann allerdings für 49 Jahre weg, nicht ganz, weil meine Eltern hier wohnten, aber der Lebensmittelpunkt war woanders: zuerst in Hamburg und Göttingen für die Studienzeit (Volkswirtschaftslehre, Politik und Jura), wieder Hamburg für das Referendariat und danach 7 Jahre als Richter in der Zivilgerichtsbarkeit.

1987 Heirat und Aufbruch in die „weite Welt“ nach Brüssel, um bei der EU Kommission zu arbeiten. Drei Kinder machen uns zur Familie (später auch Hund), die im Laufe der kommenden Jahre nach Washington und Genf und wieder zurück nach Brüssel zieht. Die Kinder wachsen heran, meine Frau pendelt nach Hamburg, um wieder als Richterin zu arbeiten; die Kinder verlassen das Haus; Pensionierung 2017; - noch drei weitere Jahre als Anwalt in Genf und nun nur noch ein Lehrauftrag an der



Uni in Hannover. 2019 sind meine Frau und ich in ein renoviertes altes Haus nach Hohenbostel gezogen.

Nach der eigenen Konfirmation war unser Kontakt mit der Kirche eher gering und lebte erst wieder auf mit der Konfirmandenzeit unserer Kinder, die wir in den deutschsprachigen Gemeinden in Genf und Brüssel erlebt haben.

Von meinen Aufgaben im Kirchenvorstand habe ich, ehrlich gesagt, noch keine konkrete Vorstellung; bin nur neugierig auf das, was da kommen mag.

Mein Vater war hier viele Jahre Kreiskirchenarchivar, mit großem Vergnügen.

Eine Frage hätte ich: Wie geht es all denen, die als eher inaktive Gemeindemitglieder geduldig ihre Kirchensteuern zahlen? Sind sie zufrieden, mit der Erscheinung und dem Angebot der Kirche, die bei Geburt, Heirat und besonders Tod, ihre Rolle einnimmt. Oder möchten sie noch etwas anderes?

Ich freue mich auf die neue Aufgabe, mit den Mitgliedern des Vorstandes und Ihnen

Hannes Welge

BERICHT AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Die Zeit seit den Sommerferien wurde vom Kirchenvorstand intensiv genutzt:

Mitte September traf sich der Kirchenvorstand zu einer eineinhalbtägigen Kirchenvorstandstagung im Kloster Wennigsen. Ziel war es, über das, was in den Sitzungen wegen zahlreicher Tagesordnungspunkte zu kurz kommt, zu sprechen. Dabei entdeckten wir u.a. effektive Instrumente, um zu einem besseren Zeitmanagement zu finden, als auch die Freude am intensiven Austausch und abendlichen geselligem Beisammensein.

Während der Tagung wurde auch die Gemeindeversammlung vorbereitet, die am 21. September stattfand. Leider war das Echo auf dieses Angebot von Information und Austausch ernüchternd gering. Eigentlich wollten wir unsere Gemeindeglieder auch einbeziehen in die Diskussionen, die seit zwei Jahren in Kirchenkreis und Region Barsinghausen stattfinden. Denn ab 2023 wird es dazu kommen, dass wegen sinkender Mitgliederzahlen und zurückgehender Finanzen auch Pfarr- und Diakonenstellen eingespart werden müssen. Die Kirchenregion Barsinghausen versucht, sich gemeinsam für die Zukunft aufzustellen und hat dazu gute Ideen. Vorläufige Ergebnisse unserer Beratungen finden Sie in diesem Heft unter „Kirchengemeinden in Barsinghausen auf dem Weg zueinander“.

Wie im vergangenen Jahr berichtet, war unser früherer Kirchenvorsteher Sven Heindorf aus dem Kirchenvorstand zurückgetreten. Seit kur-

zem ist sein Platz wieder besetzt: Herr Gerhard Hannes Welge ist seit dem 30. Oktober Mitglied unseres Kirchenvorstandes. Darüber freuen wir uns sehr. Er stellt sich in diesem Heft auch persönlich vor.

Nicht mehr vorstellen muss sich Hans-Jürgen Back. Zwar ist er nicht mehr im Kirchenvorstand, aber er hat sich erfreulicherweise bereiterklärt, wieder im Kuratorium der Stiftung Thomaskinder mitzuwirken. Sein Bericht ist ebenfalls in der Glocke zu finden.

Nun hoffen wir, zumindest einige der notwendigen Aufgaben noch in der verbleibenden Zeit bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl bewältigen zu können. Dazu gehört u.a., eine verlässliche Lösung für eine Toilette neben der Alexandrikerkirche zu finden und bald auch eine neue und in ökologischer Hinsicht vertretbare Heizung für die Thomaskirche einbauen zu lassen.

Langweilig wird es uns jedenfalls nicht.

Elke Pankratz-Lehnhoff



Heizung - Sanitär - Solar
Gebäude-Energie-Beratung
B & L Bodeker & Look
Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 0 51 05 / 46 20

Aus Datenschutzgründen
werden die Geburtstage und
Kasualien nicht in der Internet-
Version der Glocke
veröffentlicht.



Wenn Ihr Jubiläum oder Ihr Geburtstag an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden soll, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wenn Sie anlässlich Ihrer Jubiläumshochzeit eine Andacht oder einen Besuch Ihrer Pastorin wünschen, melden Sie sich bitte ebenfalls im Büro.



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“
Genesis 16, 13



Telefon
05105 77 10

Der telefonische Auftragservice

Sicher und Bequem ist einfach

Wenn Sie Ihre Bankgeschäfte von
zu Hause aus erledigen können.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtparkasse
Barsinghausen**

Der telefonische Auftragservice mit
Kennwort-Vereinbarung bietet Ihnen
Sicherheit und Flexibilität.

Egal ob von zu Hause oder von unter-
wegs. Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte
einfach mit Ihrem Telefon.

Sie erreichen unseren telefonischen
Auftragservice montags - freitags von
08.00 - 18.00 Uhr.

Stadtparkasse Barsinghausen
Deisterstraße 1a
30890 Barsinghausen

Telefon 05105 7710
E-Mail kundenservice@
ssk-barsinghausen.de



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Frank Sobotta
Beratungsstellenleiter
Am Vogelbrink 11
30890 Barsinghausen
E-Mail: frank.sobotta@vlh.de

 05105 / 77 88 34



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

SCHULUNG & SERVICES FÜR DEN EINSTIEG IN DEIN MOBILES LEBEN!

Unsere Services:

VOR-ORT SERVICE

PC & LAPTOP
SERVICE

DSL & ROUTER
SERVICE

SMARTPHONEHILFE
& SCHULUNG

JETZT INFORMIEREN UND TERMIN
VEREINBAREN!

UNTER 0160 - 7913884



Dennis Albes

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Pastorin Elke Pankratz-Lehnhoff

Hinweis:

Beiträge für den nächsten Gemeindebrief bitte senden an: kg.boerdedoerfer.barsinghausen@evlka.de
Fotos sind erwünscht, aber bitte gesondert schicken oder per Email.

Redaktionsschluss: 20. Januar 2023

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 1. März 2023

Kontoverbindung:

Kirchengemeinde Bördedörfer Barsinghausen
Sparkasse Barsinghausen
IBAN: DE08 2515 1270 0000 1089 77
Zweckbestimmung bitte angeben

Layout und Umsetzung:

Ute Hänke, www.haenke-grafik.de
Auflage: 2.000 Exemplare

Druck:

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier (Circle Offset Premium White, zertifiziert Blauer Engel), mit Farben auf Pflanzenölbasis, unter Einsatz von Ökostrom



Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag 10-12 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr und 15-18 Uhr

BESTATTUNGSINSTITUT
TSCHESCHLOCK & FRUTH
www.tscheschlock-fruth.de
info@tscheschlock-fruth.de
Wiesenstraße 14
30890 Barsinghausen
☎ 05105 - 52 29 31
Erd- und Feuerbestattung
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sarglager, Überführungen
Auf allen Friedhöfen

TISCHLEREI UND MONTAGEBETRIEB
TSCHESCHLOCK & FRUTH
INHALBER
ROBERT OBIEGLI
Wiesenstraße 14
OT Hohenbostel
30890 Barsinghausen
05105. 22 93 ☎
05105. 52 29 30 ☎
info@tscheschlock-fruth.de ☎

Bau- und Möbeltischlerei, Fenster und Türen,
Verglasungen, Rollläden, Innenausbau und Holzarbeiten aller Art



KONTAKTE

Mitarbeiter		
Pastorin	Elke Pankratz-Lehnhoff, Elke.Pankratz-Lehnhoff@evlka.de	05105-63808
Regional-Diakonin	Katrin Wolter, katrin.wolter@evlka.de	05105-6613239
Regional-Jugenddiakon	Hans-Joachim Stein, ackistein@web.de	05109-519590
Chorleiter	Sindre Seim Gulbrandsen, sindre.gulbrandsen@evlka.de	015678-244203
Pfarrbüro	Martina Kehl, An der Kirche 3, kg.boerdedoerfer.barsinghausen@evlka.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10-12 Uhr und Do 15-18 Uhr	05105-2671
Küsterin	Stella Cani, s.cani@gmx.de	0157-72069773
Friedhof	Hohenbostel: Holger Lange	0171-9911218
	Bantorf: Manuela Seiffert	05105-600615

Kindergärten		
„Purzelbaum“ Winninghausen , Leiterin: Ulrike Randlkofer-Koch Email: kts.purzelbaum.barsinghausen@evlka.de		05105-62103
„Rasselbande“ Wichtringhausen , Leiterin: Anke Verwold Email: kts.rasselbande.barsinghausen@evlka.de		05105-63670
„Pustebblume“ Bantorf , Leiterin: Nadine Nolte Email: kts.pustebblume.bantorf@evlka.de		05105-514191

Kirchenvorstand Bördedörfer Barsinghausen		
Esther Bruns	esther.bruns70@gmail.com	05105 62680
Uwe Engler	uwe_engler@gmx.de	05105-3662
Gabriele Fütterer	gafue@web.de	05105-63397
Ingrid Lütkebohmert	Ingrid@luetkebohmert.de	05105-61200
Nicole Meisel	canterburry1212@aol.com	05105-522898
Saskia Röhrkaste	saskia@roehrkaste.de	05105 3217
Manuela Seiffert	Tel. mobil: 0174-1872254	05105-600615
Gerhard Hannes Welge	gh.welge@outlook.com	05105-7551994

Wir im Internet: www.kirchenkreis-ronnenberg.de/gemeinden/region-barsinghausen/boerdedoerfer | Unsere Landeskirche: www.evlka.de

ANGEBOTE UND GOTTESDIENSTE RUND UM WEIHNACHTEN

14.12., 18:00 Uhr, Thomaskirche, Ein Abend im Advent

Zusammen singen wir alte und neue Adventslieder. Besuchende dürfen sich auch Lieder wünschen. Mit Tee, Punsch, Keksen und zwei-drei guten Geschichten verbringen wir einen gemütlichen Singalong-Adventsabend im Kerzenschein.

18.12., 4. Advent, 10:00 Uhr: Singe-Gottesdienst in der Alexandrikerkirche

Am letzten Adventssonntag wird gesungen: alte und neue Adventslieder, die GottesdienstbesucherInnen dürfen sich Lieder wünschen.

22.12., 18:00 Uhr, Waldweihnacht, Treffpunkt: Bantorfer Höhe, Parkplatz Deister-Alm.

Vorweihnachtliches Treffen mit Tors-ten Beckmann-Loeks u.a. am Waldrand. Wer mag, bringt eine Kanne eigenen Glühwein oder Tee und Kekse zum gemeinsamen Beisammensein mit.

4.12., Heiligabend

14:30 Uhr: Christvesper für die Kleinen und ihre Familien in der Thomaskirche mit der Geschichte von Weihnachten und fröhlichen Liedern.

15:30 Uhr: Christvesper für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Thomaskirche. Mit dem Krippenspiel „Der Weise aus Aleppo“, dazu Musik von Orgel und Jugendband.

17:00 Uhr: Christvesper für Jugendliche und Erwachsene in der Alexandrikerkirche. Wir bringen die Weihnachtsgeschichte zum Klingen.

23:00 Uhr: Christmette in der Thomaskirche: Wenn der Trubel vorüber ist, feiern wir in der Thomaskirche im Kerzenschein die Heilige Nacht. Mit Bildern, schöner Musik und den alten Worten, die wir neu erzählen.

25.12. 1. Weihnachtstag, Alexandrikerkirche: Mit fröhlichen Weihnachtsliedern feiern wir das Fest der Geburt Christi.